

Roundtable Transkulturelle Kunstpädagogik

Kunstunterricht in der postmigrantischen Gesellschaft **Kontexte – Chancen – Visionen**

Zeit: Freitag, 18.11.2016, 13:30 – 17:00 Uhr

Ort: Viscosistadt Bau 745, Nylsuisseplatz 1, Emmenbrücke

Raum: 455, 4. Etage

Der Roundtable versammelt Expertinnen und Experten sowie Interessierte im Bereich von Kunsterziehung und Kulturwissenschaft zu aktuellen Perspektiven **auf die Chance künstlerischer Gestaltung in emanzipativem und transkulturellem Sinn in der postmigrantischen Gesellschaft**. Postmigrantisch heisst: Migration hat stattgefunden und findet statt; sie betrifft alle. Die zeitgenössische Kunst hat für diese Situation schon längst transkulturelle Prozesse ausgelöst, sei es an Biennalen oder in einzelnen Projekten. Was kann die Schule davon lernen? Was kann insbesondere im Fach "Bildnerisches Gestalten" auf Sek I und II vermittelt werden betreffend Fragen kultureller Diversität?

Programm

13:30 Begrüssung

14:00 – 15:00 Impulsreferate inkl. Diskussion

15h Pause

15:30 – 16h30 Workshop

16:30 – 17:00 Abschluss

Impulsreferat 1

Christoph Wulf (DE), Freie Universität Berlin

Bild und Imagination. Imaginäre und performative Grundlagen der Kultur

Seit mehr als dreißig Jahren arbeitet Wulf an Fragen der Pädagogischen Anthropologie. Dabei geht es ihm um das Wissen vom Menschen in einer globalisierten durch kulturelle Diversität charakterisierten Welt. Das Ziel seiner Forschungen liegt darin, mithilfe historischer und ethnographischer Methoden sowie philosophischer Reflexion einen Beitrag zum Selbstverständnis von Kultur, Kunst und Selbstverständnis zu leisten.

Impulsreferat 2

Wiktoria Furrer (Master und MAS), Institut für Kritische Theorie, ZHdK

Transkulturelle Mikropraktiken des Denkens, Handelns und Fühlens

Seit einiger Zeit arbeitet Wiktoria Furrer an ihrem PhD zu Radical Pedagogies in der Kunst an der ZHdK; sie forscht über Mikropraktiken als Formen des Widerstands und Engagements in zeitgenössischer Performancekunst. In ihrem Beitrag untersucht sie anhand von Beispielen die Potentiale und Limitationen künstlerischer radical pedagogies und fragt nach den transkulturellen Mikropraktiken des Denkens, Handelns und Fühlens.

Weitere Teilnehmende:

Verena Widmaier (PH Luzern)

Präsidentin LGB Schweiz, Arbeitsschwerpunkte Bildnerisches Gestalten und Diversität in der Primarschule

Elke Kappus (PH Luzern)

Arbeitsschwerpunkte: Schule und Migration, soziale Ungleichheit/Chancengerechtigkeit, Transkulturalität & Diversity Ansätze in der Pädagogik

Anastasia Katsidis

Künstlerin und Kunstpädagogin, Fachdidaktik Dozentin Master of Arts in Fine Arts, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Lehrbeauftragte BBZB Gestalterische Berufsmatura

Duri Paulin

BG-Lehrer und Leiter Fachschaft am Gymnasium Alpenquai Luzern

Timothy Studer

MA Fine Arts, Major Art Teaching (abgeschlossen 2016); Praktikum im Bereich transkulturelle Kunstpädagogik

Mathias Walter (PH Luzern)

MA Fine Arts, Major Art Teaching (abgeschlossen 2015), Dozent BG Primarstufe an der PH Luzern

Johanna Gschwend

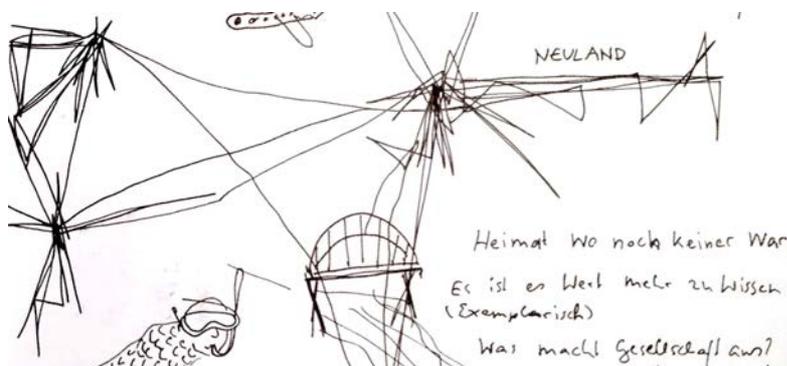
MA Fine Arts, Major Art Teaching 2. Jahr, Praktikum im Bereich transkulturelle Kunstpädagogik

Weitere Gäste sind herzlich willkommen!

Organisation:

Silvia Henke, Leitung Theorie (Bachelor) und Leitung Forschungsprojekt „Transkulturelle Kunstpädagogik. Ein Pilotprojekt im Innern der Schweiz“ (Mercator 2014-2016)

Alexandra d’Incau, MA Art Teaching, Assistenz MA Fine Arts 2011-2016, Assistenz im Forschungsprojekt



Heimat wo noch keiner war (2014, Martina Steinbacher, MA Fine Arts, Major MAT)

(Skizze aus dem Kick-Off-Workshop „Ansätze Transkultureller Kunstpädagogik und Diversität im Inneren der Schweiz“)